

Christine Blindzellner

## **Interkulturelle Kommunikation und Wissenstransfer bei unternehmerischen Veränderungsprozessen**

**Eine Untersuchung ihrer Zusammenhänge am Fallbeispiel der Übernahme  
von NimbleGen durch Roche**

Krems, 2009

111 Seiten

**Abstract (28 Zeilen)**

## **Abstract**

Interkulturelle Kommunikation ist ein weites Forschungsfeld. Jahrzehnte sind vergangen, seit Hofstede sein wahrhaft tapferes Projekt begann, den jeweiligen kulturellen Hintergrund von 116.000 IBM-Mitarbeitern zu analysieren. Und trotzdem ist die Forschung noch nicht am Ende, wie die 2008 herausgegebene 2. Auflage der GLOBE-Studie über den kulturellen Einfluss auf Führungsstile beweist. Diese beiden Studien konzentrieren sich auf das Thema unter Berücksichtigung relativ stabiler, wenn auch sich globalisierender, Rahmenbedingungen. Die vorliegende Thesis hingegen untersucht interkulturelles Aufeinandertreffen vor dem Hintergrund eines transnationalen Akquisitionsprozesses in einem wissensbasierten Geschäftsumfeld. Damit bringt sie interessante Aspekte der Forschung zum Vorschein: die Auswirkungen interkultureller Phänomene auf die Qualität des Wissenstransfers in einem Kontext von Wandel und Neuausrichtung. Die Arbeit stellt die oben erwähnten Theorien einem realen Fall gegenüber, der die Kulturen Deutschlands und der USA zusammenbringt – die Integration des Technologie-Start-ups NimbleGen in den multinationalen Konzern Roche – und behandelt die besondere Rolle der Unternehmensführung in diesem Zusammenhang.

Die Masterthese teilt sich in einen theoretischen und einen empirischen Teil. Neben den oben genannten Studien lieferten u.a. der kulturtheoretische Ansatz von Trompenaars und die Arbeit von Bosshardt/Eitenmüller zum Thema Wissenstransfer wesentliche theoretische Erkenntnisse. Auf Basis der wissenschaftlichen Ausführungen wurden Annahmen entwickelt, deren Abgleich dann im empirischen Teil anhand von Leitfadeninterviews erfolgte.

Insgesamt wurde festgestellt, dass in einem Veränderungskontext, wie im Fallbeispiel Roche/NimbleGen, kulturelle Unterschiede in den Hintergrund treten. Dennoch waren diese allseitig spürbar und kamen in den Interviews zum Ausdruck. Eine effektiv gesteuerte interkulturelle Kommunikation kann folglich langfristig in einem wissensbasierten Umfeld nur Pluspunkte bringen.

---